

Evangelisch leben links und rechts der Dill

Informationen aus den Dekanaten Dillenburg und Herborn



Nachrichten

[Dillenburg: Synode tagte in Ewersbach](#)

[Herborn: Synode tagte in Wetzlar](#)

[Flohmarkt im Schloss Herborn zu Wochenanfang](#)

[Tansania-Café: Viertausend Euro für den guten Zweck](#)

[Seminar: Trennung - und was ist mit den Kindern?](#)

[Aktion: „Lichtblick“ in Hirzenhain](#)

Weitere Informationen im Internet:

www.ekhn.de

www.ev-dill.de

www.edjv.de

www.dwdh.de

YouGo wagt einen Blick in eine himmlische Zukunft Der besondere Gottesdienst am 19. November in Eschenburg



Eibelshausen - Es ist ein positives Beispiel von gelungener Kooperation zwischen verschiedenen evangelischen Trägern und Verbänden: Der YouGo, der am Samstag, 19. November, 19.30 Uhr, in der kleinen Turnhalle in Eibelshausen stattfinden wird, ist ein besonderer Jugend-gottesdienst. Das Fest wird vom CVJM-Kreisverband

gemeinsam mit den Evangelischen Dekanaten Dillenburg und Herborn, dem Gemeinschaftsverband und der evangelischen Kirchengemeinde Eibelshausen organisiert. Für die Musik sorgt die Band "Mute", für die Verkündigung ist Markus Wäsch zuständig.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.edjv.de oder www.Go-Jugodi.de - Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Dekanats-Synoden tagten in Ewersbach und in Wetzlar "Mission" und Veränderung sind Themen der Zukunft

(hjb) Die Vertreter aus den Dekanatsgemeinden haben getagt: Die Synode Dillenburg kam in Ewersbach zusammen, die Synode Herborn traf sich in Wetzlar beim Evangeliums Rundfunk (ERF). Gemeinsamer Tenor auf beiden Veranstaltungen: Die Gemeinden in den Dekanaten werden enger zusammenrücken. Propst Michael Karg wies in Dillenburg auf den demographischen Wandel hin: „Wir sind ein Teil der Gesellschaft und werden uns mit ihr verändern“. - Dekan Michael Tönges-Braungart rief die Gemeinden im Dekanat Herborn dazu auf, jetzt mit anderen Gemeinden Kooperationen einzugehen. Eine engere Verzahnung von Gemeinden muss kein Nachteil sein: Auf der Dillenburger Synode wurde für 2008 ein zukunftssträchtiges Modell angedacht: Niederscheld und Donsbach könnten demnach pfarramtlich verbunden werden und langfristig eine gemeinsame Pfarrstelle erhalten.

Hinweis: Die hier abgedruckten Artikel zur Synode sind für den Nachdruck in den Gemeindebriefen freigegeben. Fotos von den Synoden gibt es auf Anfrage beim Öffentlichkeitsreferat.

„Die Struktur auf dem Grundstein wird sich wandeln“

Dekanatssynode Dillenburg tagte in Ewersbach

Dietzhöhlztal - Mit dem Begriff „Dienstleister“ im Blick auf das Dekanat und seinen Diensten für die 19 Kirchengemeinden im Dekanat Dillenburg mochten sich einige der 47 anwesenden von 58 Synodalen zur Herbstsynode nicht anfreunden. Sie führten am Samstag im Evangelischen Gemeindehaus in Ewersbach eine lebhaft und konstruktive Diskussion mit dem Dekanatssynodalvorstand (DSV). Einig waren sich die Synodalen, dass mit Kirchenmusik, Gemeindepädagogik, Verwaltung, den Arbeitsfeldern Bildung, Kranken- und Behindertenseelsorge, dem hauptamtlichen Dekan und nicht zuletzt mit dem Öffentlichkeitsreferat wichtige Dienste für die Ortsgemeinden entstanden sind. Ziel sei es, Gemeinden Unterstützung und Begleitung bei den bevorstehenden Veränderungen anzubieten. Gemeinsame Aktionen wie die „Nacht der offenen Kirchen“ trage zur Vernetzung der Gemeinden bei. Deutlich äußerten die Vertreter aus den Kirchengemeinden den Wunsch, der eingeschlagene Weg zu mehr Transparenz sollte unbedingt weiter fortgeführt werden. Die Dienste des Dekanats können helfen, wieder auf Menschen zuzugehen und Hemmschwellen zur Kirche abzubauen.

Die Herbstsynode des evangelischen Dekanats Dillenburg begann am Samstagmorgen mit einem Gottesdienst in der Margarethenkirche Ewersbach, in dem Michael Reschke als neuer Dekanatsjugendreferent eingeführt wurde. In seiner Rede betonte der Diplom-Sozialpädagoge, dass die Jugendarbeit sich verändere. „Die Form ist nicht festgelegt, auch wenn der Rahmen, das Evangelium für junge Menschen erlebbar zu machen, fest steht“, sagte Reschke. Zu den Gemeindevertretern sagte er: „Wir haben Freiheiten. Begegnen Sie der Jugend mit Offenheit und begleiten Sie die kirchliche Jugendarbeit mit im Gebet“. Der neue Jugendreferent warb um Zusammenarbeit - auch über Gemeindegrenzen hinweg. Die Einladung zum Gespräch griff der Dietzhöhlztaler Bürgermeister Stephan Aurand in seinem Grußwort sofort auf: Er betonte, vielfältige Aufgaben können in finanziell schwierigen Zeiten nur gemeinsam gelöst werden. Als Beispiel für gelungene Kooperationen von Kirche und Kommune nannte er die inzwischen gefundene Lösung in der Suchtarbeit. Nach Schließung der Dekanats-Drogenberatungsstelle aufgrund der Sparbeschlüsse des Landes Hessen konnte die Suchtberatung in Kooperation mit dem Diakonischen Werk, der Suchtklinik und den Kommunen erhalten bleiben. Die Aufweichung des Subsidiaritätsprinzips durch die Politik mache bald weitere Kooperationen nötig. Er verwies auf den geschlossenen Rahmenvertrag mit den Erziehungsberatungsstellen und lobte die in Dietzhöhlztal einheitliche Trägerschaft der Kindergärten durch die Kirchengemeinde Ewersbach: „Ich weiß, das ist nicht überall so - aber wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Arbeit.“ An die Synodalen appellierte er, „denken Sie bei den bevorstehenden Veränderungen in der Gesellschaft an die wichtige Arbeit der Diakonieflegestationen!“

Auch Propst Michael Karg wies auf bevorstehende Veränderungen in Kirche und Gesellschaft hin: „Das Fundament ist gelegt in Christus. Kirche, Dekanat und Gemeinden leben auf dieser Grundlage. Die Struktur, die darauf aufbaut, kann sich verändern“, sagte der Propst in seinem Grußwort und wies auch auf positive Veränderungen hin. Die Pfarrstellen im Dekanat Dillenburg werden zum Jahresende alle besetzt sein. „Vor sechs Jahren lag die Quote der Vakanzen noch bei 30 Prozent, mittlerweile ist sie auf unscheinbare 2,31 Prozent gesunken“, sagte Karg. Das sei seit Bestehen der EKHN ein einmaliger Vorgang. „Wenn sich die Lücken schließen, sorgt das für Festigkeit. Für Institutionen wie die Kirche berge es die Gefahr, bewegungsunfähig zu werden. „Das ist in diesen Zeiten aber nötig: Kirche und die Pfarrstellen-Inhaber werden sich in Zukunft flexibel zeigen müssen“, sagte der Propst für Nord-Nassau. Er verließ die Dillenburger Synode, um zur Herborner Synode zu fahren, die zeitgleich beim ERF in Wetzlar tagte. Wie flexibel die Gemeinden im Dekanat Dillenburg auf erste Veränderungen bedingt durch die Pfarrstellenbemessung für 2006 reagieren, zeigte sich im weiteren Verlauf der Synode: Dekan Jaeckle informierte die Synodalen, dass Ende 2006 dem Dekanat noch insgesamt 20,25 Pfarrstellen zur Verfügung stehen. In Gesprächen mit den betroffenen Gemeinden ist eine Lösung erarbeitet worden. Pfarrer Peter Dersch kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. In Rücksprache mit der Kirchengemeinde Niederscheld wird seine Stelle ab 2008 auf eine halbe Pfarrstelle reduziert. Gleiches gilt für die Stelle in der Kirchengemeinde Donsbach. Nach dem Ausscheiden des dortigen Pfarrers Sigmund Siebert in den Ruhestand werden die beiden Kirchengemeinden pfarramtlich verbunden. Zudem werde die nicht besetzte halbe Stelle in Frohnhausen endgültig gestrichen. Damit erhoffen sich der DSV und die Kirchengemeinden im Dekanat Dillenburg eine langfristige Planungssicherheit. Und noch eine erfreuliche Nachricht gab es: Der Haushalt für 2004 konnte - trotz der damals einsetzenden personellen Veränderungen im Dekanat - ausgeglichen vorgelegt werden.

[Nach oben](#)

Gemeinden sollen Kooperationen eingehen

Herborner Dekanatssynode tagte beim ERF Wetzlar

Herborn/Wetzlar (lr). Die Synode des evangelischen Dekanats Herborn hatte am Samstag ihre Herbsttagung im Funkhaus des Evangeliums-Rundfunks (ERF) in Wetzlar abgehalten. ERF-Direktor Jürgen Werth konnte die 45 Synodalen unter Leitung von Präses Karl-Heinz Ruhs und Dekan Michael Tönges-Braungart begrüßen. Anlass für den Besuch war das Thema der Tagung "Mission im Wandel". Dazu führte Werth aus, dass "Mission" in der Gesellschaft zum Unwort geworden sei. Christen würden es kaum noch wagen, ihren Glauben in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei hätten Christen den Auftrag, andere Menschen für Christus zu entzünden, zitierte er Prof. Peter Steinacker, den Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Wenn Christen missionieren, wollen sie Menschen für die Liebe, den Frieden, die Mitmenschlichkeit, die Bewahrung der Schöpfung, für das Leben gewinnen. Diese Mission geschehe in Wort und in Tat. Evangelisation und Diakonie gehörten untrennbar zusammen.

Anschließend lernten die Synodalen bei einer Führung das Funkhaus des ERF kennen. Vor allem in den Hörfunkstudios, wo das 24-stündige Programm von ERF Radio und im Fernsehstudio, wo die täglichen Talk- und Magazinsendungen entstehen, fanden das Interesse der Synodalen. Sie erfuhren auch, dass der ERF als drittes Standbein seiner Medienarbeit das Internet nutzt.

Dekan Tönges-Braungart informierte über die geplante Zusammenarbeit der beiden Dekanate Herborn und Dillenburg. Alle Beteiligten sollten mit größtmöglicher Transparenz in diesen Prozess eingebunden sein. Im Frühjahr sollen alle Kirchenvorstände, Synodale und Mitarbeitervertretungen in einer gemeinsamen Veranstaltung über den bisherigen Stand der Überlegungen informiert werden. Bislang seien diese Überlegungen ergebnisoffen. Ferner schilderte der Dekan das Ergebnis einer synodalen Arbeitsgruppe "Übergemeindliche Zusammenarbeit", das sich der Dekanatssynodalvorstand (DSV) zu eigen gemacht hat. Diese gipfelt in der Forderung an die Gemeinden stärker Kräfte zu bündeln und Synergieeffekte zu nutzen. Der DSV bittet die Kirchengemeinden, Kooperationen über die eigenen Gemeindegrenzen hinweg zu bilden. Dies solle in einer Zeit geschehen, in der die Gemeinden personell noch zufriedenstellend ausgestattet sind. Die Dekanatsjugendreferentin Barbara Maage schilderte in ihrem Bericht vor der Synode, dass über 80 Kinder und Jugendliche an den Freizeitmaßnahmen der evangelischen Jugend im Dekanat Herborn teilgenommen haben. Der erste Dekanatskonfirmandentag mit dem angelegten Gebetsgarten zum Vater Unser sei sehr positiv aufgenommen worden. Schwerpunkt der Jugendarbeit bilden die Angebote und Aktionen in der "Alten Schmiede" in Uckersdorf.

Nach dem Bericht von Kassenprüfer Stefan Göbel erteilten die Synodalen der Jahresrechnung über 507.000 Euro für das Dekanat und 357.000 Euro für die Evangelische Beratungsstelle Herborn Entlastung. Präses Ruhs berichtete, dass mit dem Lahn-Dill-Kreis ein Rahmenabkommen für die Beratungsstelle abgeschlossen worden sei, das mit einem Zuschuss von 30.000 Euro den Fortbestand der Beratung sicher stelle.

Eröffnet hatte die Synodentagung Kirchenvorsteher Hans-Hartmut Diehl, der zugleich Mitglied der ERF Missionsleitung ist, mit einer Andacht über die Gewissheit des Glaubens. Gott sei kein Gedankengebilde sondern Realität, so Diehl. Christen hätten die Aufgabe den Glauben so zu leben, dass Menschen entdecken, Gott existiert.

[Nach oben](#)

Flohmarkt im Schlosshof: Speicher aufgeräumt - Schätze gefunden“

Herborn - Am Montag, 14., und Dienstag, 15. November, öffnet das Schloss Herborn um 18.30 Uhr seine Tore für einen Flohmarkt. „Wir haben den Speicher aufgeräumt“, so die Hausleitung. Angeboten werden „Sammlerstücke“ wie Tonbänder und Plattenspieler, Super-Acht-Filmgeräte und vieles mehr. Auch Bücher und Secondhandkleidung werden angeboten. An beiden Abenden laden Vikarinnen und Vikare in Kooperation mit dem Schloss Herborn ein, in gemütlicher Atmosphäre zu bummeln und einzukaufen. Für das leibliche Wohl werden Waffeln und Würstchen, Glühwein und Bier angeboten. An beiden Abenden gibt es die Gelegenheit, das neu renovierte Schloss zu besichtigen. Jeweils um 20.45 Uhr enden die Abende mit einem Segen, um 21.00 Uhr schließt sich das Tor wieder.

[Nach oben](#)

[Tansania-Café: Annähernd viertausend Euro zum Martinimarkt eingenommen](#)

Dekanat Herborn – Das Tansania-Cafe der Evangelischen Jugend im Dekanat Herborn war auch in diesem Jahr wieder ein Höhepunkt des Herborner Martinimarktes. Insgesamt wurden ca. 1680 Stück Kuchen, 1550 Tassen Kaffee und mehr als 70 Liter andere Getränke in bare Münze umgesetzt. Am Ende des arbeitsreichen verlängerten Wochenendes konnte die stolze Summe von **3951,84 €** gezahlt werden. (Nur einmal in der 21-jährigen Geschichte gab es einen höheren Betrag) Der Betrag geht wieder direkt und ohne Abzüge an die Bibelschule in Ruhija, Tansania. In diesem Jahr wird davon die Solarstromanlage der Schule erweitert und renoviert. Der Erfolg des Tansania-Cafe´ hat seine Ursache sowohl in dem immer größer werdenden Kundenstamm als auch in der Vielzahl von Helferinnen und Helfern aus dem Dekanat Herborn, die bei Auf- und Abbau, beim Bedienen und nicht zuletzt beim Kuchenbacken kräftig Hand anlegen und denen die Organisatoren auch auf diesem Wege Danke sagen wollen. Dank gebührt auch der Diakonie-Zentralstation für ambulante Pflegedienste für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die außerordentlich gute Zusammenarbeit.

[Nach oben](#)

[Service: Trennung, Scheidung - und die Kinder?](#)

Herborn (klk). Die Scheidung der Eltern ist für die Kinder ein einschneidendes Ereignis, das mit sehr viel Kummer und Sorgen einhergeht. Wie Kinder die Trennung der Eltern erleben, welche Ängste und Nöte sie haben und welche Hilfestellung Eltern ihren Kindern geben können, darum geht es in einem Abendseminar am kommenden Montag (14. November) ab 19.30 Uhr. Referentin ist Ulrike Rohm, Diplom-Sozialpädagogin der Evangelischen Beratungsstelle Herborn. Das Seminar findet in den Räumen der Zentralstation der Diakonie, Konrad-Adenauer-Straße 14, in Herborn statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen dazu gibt es bei Pfarrer Jörg Moxter, Referent für Bildung im Dekanat Herborn, Telefon 02772/573544.

[Nach oben](#)

[Aktionswoche: „Lichtblick“ in Hirzenhain zum Advent](#)

Hirzenhain - Menschen mit Behinderungen leben mitten in unseren Gemeinden. Oft wissen Gemeindeglieder wenig von ihnen. Die Aktion „Lichtblick“ der Evangelischen Behindertenseelsorge im Dekanat Dillenburg und Herborn lädt in Hirzenhain mit einer Aktionswoche zu einem besseren Miteinander ein. Pfarrerin Birgit Biesenbach hat für diese Aktion kurz vor der Adventszeit den Liedermacher und Buchautor Rolf Krenzer aus Dillenburg gewinnen können. Am Montag, 21. November, 19.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Hirzenhain, beginnt die Aktion „Lichtblick“ in der Sitzung des Kirchenvorstandes mit dem Thema „Du bist anders! Bist Du das?“, am Dienstag, 22. November, 15-17 Uhr, wird Birgit Biesenbach in den Vor- und Konfirmandengruppen zu Gast sein. Ihr Thema dort: „Weihnachten - das ist doch nur was für Kinder!“ - Ein Seminar zum Thema Advent wird am Dienstag, 22. November, 20.15 Uhr, für Gemeindeglieder und alle Interessierten im Gemeindehaus angeboten. Das Thema lautet: „Advent - eine Zeit der Vorbereitung. Worauf?“ Für alle, die mit oder für Kinder arbeiten, bietet die Evangelische Behindertenseelsorge am Mittwoch, 23. November, 15-18 Uhr, im Evangelischen Kindergarten im Dorf einen Liedernachmittag mit Rolf Krenzer an: „Wann fängt Weihnachten an?“ - Ein Angebot für Frauen bietet Birgit Biesenbach am Donnerstag, 24. November, 19.30-21.30 Uhr, an. Ihr Thema: „Advent - eine Zeit der Stille!“ - Zum Abschluss der Aktion findet am Sonntag, 27. November, 10.30 Uhr, zum ersten Advent ein musikalischer Gottesdienst mit Rolf Krenzer statt. Das Motto lautet „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit!“

[Nach oben](#)

Wichtige Termine:

27. November, 16.30-18 Uhr, „OASE-Gottesdienst“ in Manderbach, Ev. Gemeindehaus. Zum Thema Engel predigt Pfarrer Ronald Lommel aus Herborn „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein“.

Redaktion / Herausgeber: Öffentlichkeitsreferat für die Ev. Dekanate Dillenburg und Herborn
Holger-Jörn Becker, Friedrichstraße 2, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 77 8 – 14, Fax: - 17
Mail: holger-joern.becker.dek.dillenburg@ekhn-net.de | Internet: www.ev-dill.de